

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 31/2025

Montag, 4. August 2025

35. Jahrgang



Die Grundschule in Dermbach erhielt die neuen Hausaufgabenhefte als erstes und persönlich überreicht durch den Landrat des Wartburgkreises, Dr. Michael Brodführer, gemeinsam mit den Projektverantwortlichen
Foto: Landratsamt Wartburgkreis

Präventionsarbeit sichtbar machen: Wartburgkreis gibt präventive Hausaufgabenhefte an 5.000 Grundschülerinnen und Grundschüler aus

Bereits zum dritten Mal hat der Wartburgkreis ein präventiv-pädagogisch ausgerichtetes Hausaufgabenheft für Grundschul Kinder veröffentlicht und kurz vor den Sommerferien an fast 5.000 Schülerinnen und Schüler im Landkreis verteilt. In diesem Jahr wurde die Konzeption weiterentwickelt: Erstmals erhalten Kinder aller vier Grundschuljahrgänge jeweils ein eigenes, altersgerecht gestaltetes Exemplar.

Das Heft soll den klassischen Nutzen eines Hausaufgabenheftes – also die Organisation schulischer Aufgaben – mit niederschwelliger Präventionsarbeit verbinden. Entwickelt wurde es im Rahmen der Fachgruppe Kindheit des Präventionsnetzes Wartburgkreis. Ziel des Projekts ist es, zentrale Themen der Kinderrechte, Gesundheitsförderung, Medienbildung, Konfliktprävention und sozialen Teilhabe direkt in den schulischen Alltag zu integrieren – und zwar in einer Form, die kindgerecht, regelmäßig zugänglich und alltagspraktisch ist.

Ein praxisnahes Instrument der Präventionsarbeit

Das präventive Hausaufgabenheft versteht sich als alltagsnahes Lern- und Orientierungstool. Neben den üblichen Wochenseiten für die Hausaufgabenorganisation finden sich darin über 20 Sonderseiten mit Informationen, Denkanstößen und Impulsen zu Themen wie Mobbing, Freundschaft, Ernährung, Bewegung, Medienkompetenz, sicherer Schulweg oder nachhaltigem Verhalten.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Für das neue Schuljahr 2025/2026 gibt es erstmals ein Hausaufgabenheft für jede Grundschulklasse mit altersgerecht abgestimmten Inhalten. Vorher gab es jeweils ein gemeinsames Heft für die Klassen Eins und Zwei sowie Drei und Vier.

Regionale Bezüge – etwa Hinweise zu Ausflugszielen im Wartburgkreis – sowie ein Geburtstagskalender, Willkommensgrüße in mehreren Sprachen oder eine Einführung in die Gebärdensprache machen das Heft auch zu einem Instrument für soziale Teilhabe und interkulturelle Sensibilisierung.

Die Hefte wurden farblich und inhaltlich differenziert nach Klassenstufen aufbereitet. Dadurch konnten sprachlicher Anspruch, Themenauswahl und Gestaltung auf die jeweilige Entwicklungsstufe der Kinder abgestimmt werden. Auch Lehrkräfte und Schulsozialarbeitende können das Heft gezielt in Unterricht und Projektarbeit einbinden – etwa bei der Bearbeitung sozialer Themen oder in Klassenratsformaten.

Strukturelle Verankerung im Präventionsnetz Wartburgkreis

Die Fachgruppe Kindheit, aus der das Projekt hervorgegangen ist, agiert als interdisziplinärer Zusammenschluss im Rahmen des Präventionsnetzes Wartburgkreis. Dieses verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz: Im Zentrum steht die Begleitung von Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren – mit besonderem Augenmerk auf den Übergängen zwischen Kindertagesstätte, Grundschule und weiterführender Schule. Diese Phasen gelten als besonders prägend für die Persönlichkeitsentwicklung und erfordern eine enge Abstimmung zwischen schulischen und außerschulischen Akteuren.

Die Fachgruppe vereint Fachkräfte aus Schulsozialarbeit, Jugendhilfe, Kinderschutz, Erziehungsberatung, Gesundheitsförderung und Polizei sowie Mitarbeitende des schulpsychologischen Dienstes und der Verwaltung. Der regelmäßige Austausch in diesem Netzwerk ermöglicht die frühzeitige Identifikation von Herausforderungen und die Entwicklung praxistauglicher, systemübergreifender Lösungen. Projekte wie das Hausaufgabenheft machen diese Zusammenarbeit für Kinder, Eltern und Schulen direkt erfahrbar.



Die Hefte wurden im Landratsamt sortiert und in der benötigten Stückzahl für jede Grundschule bereitgestellt. Fotos: Landratsamt Wartburgkreis

Koordination und Förderung

Konzipiert, redaktionell begleitet und organisatorisch umgesetzt wurde das Projekt durch Maike Schmidt und Kevin Rodeck aus der Stabsstelle Sozialplanung des Landratsamtes Wartburgkreis. Die inhaltliche Weiterentwicklung der aktuellen Auflage erfolgte in enger Abstimmung mit den Netzwerkpartnern der Fachgruppe Kindheit und orientierte sich an den Rückmeldungen aus den Schulen.

Das Projekt wird über die Sozialstrategie-richtlinie des Freistaats Thüringen finanziert. Kofinanziert wird es durch Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+), den Kreishaushalt des Wartburgkreises sowie durch Fördermittel der Partnerschaft für Demokratie im Wartburgkreis. Letztere stammen aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie aus dem Thüringer Landesprogramm „Denk bunt“ des Thüringer Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie.

Wertebasierter Impuls

Bei der Übergabe der ersten Hefte an der Grundschule Dermbach betonte Landrat Dr. Michael Brodführer die Bedeutung präventiver Angebote im schulischen Raum:

„Unsere Kinder verbringen einen erheblichen Teil ihrer Zeit in Bildungseinrichtungen. Es ist unsere Verantwortung, diesen Raum nicht nur für Wissensvermittlung, sondern auch für Persönlichkeitsbildung, Respekt und gesellschaftliches Miteinander zu nutzen. Das präventive Hausaufgabenheft ist ein Baustein in diesem Prozess.“

Das Heft sei zugleich Ausdruck einer funktionierenden Präventionskette, die vom Landratsamt aus koordiniert und durch das Engagement zahlreicher Fachstellen im Landkreis getragen wird. „Ein freundliches Wort, gegenseitiger Respekt und ein Lächeln sind wichtig im Umgang miteinander – auch das lernen Kinder früh, wenn wir ihnen den Raum dafür geben.“

Pressestelle Landratsamt Wartburgkreis